

Der/Die LehrerIn als MeisterleserIn – eine praktikable Lehrmethode für das Leseverstehen im fortgeschrittenen Fremdsprachenunterricht?

Tino Töpel, StR für Russisch und Französisch an Gymnasien
Universität zu Köln
Slavisches Institut
ttoepel1@uni-koeln.de
(0221) 4706053

Überblick zum Forschungsfeld und theoretischer Hintergrund

In Anlehnung an die Theorie des cognitive apprenticeship schlagen sowohl amerikanische als auch deutsche Literaturdidaktiker einen verstärkten Einsatz der Lehrmethode „Der Lehrer als Meisterleser“ für einen Kompetenzaufbau beim Leseverstehen und für die nachhaltige Ausbildung von Lesestrategien vor. (vgl. Rosebrock 2018:24 und Willenberg 2007:181) Bisher wird diese Methode vor allem beim muttersprachlichen Lesen in den USA in der Sekundarstufe I relativ erfolgreich eingesetzt (vgl. Wilhelm 2012). Die vier Hauptphasen der Methode bestehen in „Modeling“, „Assisted Performance“, „Scaffolding“ und „Monitoring/Coaching“. Die Lehrkraft wählt sich eine oder zwei bestimmte Lesestrategie(n) bzw. kognitive Operationen aus und demonstriert sie durch Lautes Denken (LD) vor der Lerngruppe. Der Eigenanteil der Schüler*innen erhöht sich jeweils in den folgenden Phasen bis zur eigenständigen Anwendung der eingeübten Strategie. Mit „Assisted Performance“ ist demnach die Demonstration einer Strategie durch die Lehrkraft gemeint, bei der ihr die Lerner*innen helfen, während beim „Scaffolding“ die Schüler*innen die Strategie laut denkend vor der Lerngruppe demonstrieren und die Lehrkraft helfend eingreift.

Das *Direct and Inferential Mediation Model* (DIME-Modell) nach Cromley und Azevedo (2007) nimmt an, dass das Leseverstehen in sehr hohem Maße von Wortschatzkenntnis und Hintergrundwissen des Lesers abhängt, in etwas geringerem Maße von der Inferenzbildung und der Leseflüssigkeit. Dabei wirke die Anwendung von Lesestrategien nur indirekt auf das Leseverstehen, da sie, wie auch Wortschatzkenntnis und Hintergrundwissen, vor allem auf die Inferenzbildung Einfluss nehmen. (vgl. Lenhard 2019:38)

Im Gegensatz dazu geht die Rezeptionspsychologie (Christmann 2015:174ff.) davon aus, dass kompetente LeserInnen während des Lesens Inferenzen bilden, die als Motor der Sinnkonstruktion fungieren und unverzichtbarer Bestandteil der Verstehensleistung sind. Mit Inferenzen sind Verstehensprozesse gemeint, mittels derer LeserInnen über die unmittelbar im Text enthaltenen Informationen hinausgehen und geschlussfolgerte Sachverhalte in ihr bisher konstruiertes mentales Modell integrieren. Inferenzen können in logisch-zwingende „enge“

Inferenzen, in Brückeninferenzen und elaborative Inferenzen unterteilt werden. Es ist empirisch nachgewiesen, dass die Inferenzfähigkeit durch entsprechende Instruktionen vor bzw. während des Lesens gezielt aufgebaut und gefördert werden kann.

Neben der Inferenzfähigkeit werden weitere hierarchiehöhere Prozesse des Lesens unterschieden wie z.B. Aktivierung von Vor- und Textformatwissen, Selbstregulation und globale Kohärenzbildung bzw. Konstruktion eines dynamischen mentalen Modells des Textes. (Lenhard 2019:15)

Ziele und Fragestellungen

Da die Wirksamkeit des Lauten Denkens als zentrales Element bei der Vermittlung von Strategien noch nicht für literarisches Lernen konzipiert und erprobt sei (Rosebrock 2018:24), könnten zwar Interventionsstudien die Effektivität der Methode quantitativ untersuchen, aber für valide Aussagen zur Vergleichbarkeit von literaturdidaktischen Methoden sind die Voraussetzungen auf der Lehrseite bisher wahrscheinlich noch zu unterschiedlich.

Meine Studie fragt deshalb danach, wie Lehrkräfte bei der Demonstration mentaler Operationen des literarischen Lesens in der Fremdsprache vorgehen, für welche mentalen Operationen sie sich überhaupt entscheiden und welche Lernprozesse bei Lehrkräften vor, während und nach dem Einsatz der Methode im Unterricht stattfinden (müssen). Dabei wäre interessant herauszufinden, auf welchen Lernstufen bzw. Sprachniveaus bestimmte mentale Operationen sinnvollerweise demonstriert werden sollten. Weiterhin wäre zu fragen, wie die Umsetzung der stufenweisen Übertragung des Demonstrationsprozesses auf die SchülerInnen gelingt und welche Strategien Lehrkräfte in den Phasen „Assisted Performance“ und „Scaffolding“ einsetzen.

Literaturverzeichnis

- Anvari, Sahar (2016) Revisiting Lexical Inferencing Strategies in L2 Reading: A Comparison of Successful and Less Successful EFL Inferencers. In: The Reading Matrix. An International Online Journal, Volume 16, Number 1, S. 63 – 77.
- Christmann, Ursula (2015) Lesen als Sinnkonstruktion. In: Rautenberg, Ursula; Schneider, Ute [Hrsg.] Lesen. Ein interdisziplinäres Handbuch, Berlin (u.a.): De Gruyter, S. 169 – 184.
- Comer, William (2014) Reading L 2 Russian: The Challenges of the Russian-English Dictionary. In: The Reading Matrix. An International Online Journal, Volume 14, Number 2, S. 1 – 18.

- Friesen, Deanna (2018) How and Why Strategy Instruction Can Improve Second Language Reading Comprehension: A Review. In: The Reading Matrix. An International Online Journal, Volume 18, Number 1, S. 1 – 18.
- Gailberger, Steffen (2007) Die Mentalen Modelle der Lehrer elaborieren. In: Willenberg, Heiner [Hrsg.] Kompetenzhandbuch für den Deutschunterricht, Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 24 – 36.
- Grzesik, Jürgen (2005) Texte verstehen lernen. Neurobiologie und Psychologie der Entwicklung von Lesekompetenz durch den Erwerb von textverstehenden Operationen, Münster: Waxmann.
- Helmke, Andreas (2017) Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts, Seelze-Velber: Kallmeyer und Klett.
- Lenhard, Wolfgang et al. (2019) Leseverständnis und Lesekompetenz. Grundlagen – Diagnostik – Förderung. Stuttgart: Kohlhammer.
- Mempel, Caterina (2013) Der „ideale“ Leser kommt zu Wort. Vorleseinteraktionen im fremdsprachlichen Klassenzimmer. In: Fremdsprache Deutsch 48, (= Themenheft Frühes Deutsch), S. 35-39.
- Razi, Salim (2014) Metacognitive Reading Strategy Training of Advanced Level EFL Learners in Turkey. In: The Reading Matrix, Volume 14, Number 2, S. 337 – 360.
- Rosebrock, Cornelia (2018) Strategien des ästhetischen Lesens. Literarisches Lernen in rezeptionsästhetischer Perspektive“ In: Scherf, Daniel & Bertschi-Kaufmann, Andrea [Hrsg.] Ästhetische Rezeptionsprozesse in didaktischer Perspektive. Weinheim Basel: Beltz Juventa, S. 14 – 27.
- Wilhelm, Jeffrey (2012) Improving Comprehension with Think-Aloud Strategies: Modeling What Good Readers Do. New York: Scholastic.
- Willenberg, Heiner (2007) Der Lehrer als Meisterleser. In: Willenberg, Heiner [Hrsg.] Kompetenzhandbuch für den Deutschunterricht, Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 181 – 188.